

1. Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes 2011 - 2015

Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 14. Juli 2011



Zeitlicher Ablauf

- Heute kurze Einführung in die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes
- Beratung in den politischen Gremien in der Sommerpause
- Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden, Feuerwehr und Verwaltung unmittelbar nach der Sommerpause
- Beratung im HFA
- Beschlussfassung in der Ratssitzung



Zweck des Brandschutzbedarfsplanes

- Herstellung und Erhaltung der Sicherheit des Bürgers
- in einem zeitlichen Rahmen
- durch eine örtliche Feuerwehr
- den örtlichen Verhältnissen angepasst
- in einem tragbaren Kostenrahmen



Inhalt des Brandschutzbedarfsplanes

1. Rechtliche Grundlagen
2. Ermittlung des Ist-Zustandes
3. Ermittlung des Soll-Zustandes und Zielfestlegung
4. Vergleich Soll - Ist
Lösungsvorschläge und Maßnahmen



1. Rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung in Nordrhein-Westfalen
- Bauordnung NW
- weitere Normen (z. B. Unfallverhütungs- und Feuerwehrdienstvorschriften)



2. Ermittlung des Ist-Zustandes

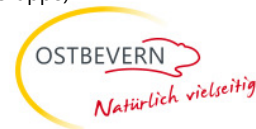
- Struktur der Gemeinde (Größe, Einwohnerzahl, Wirtschaftsstruktur, Verkehrsflächen, Löschwasserversorgung)
- Auswertung von Einsätzen und Ausrückezeiten
- Einsatzkräfte
- Fahrzeug- und Gerätebestand



3. Ermittlung des Soll-Zustandes

- Kritischer Wohnungsbrand
- Reanimationszeiten
- Eintreffzeit an der Einsatzstelle

	Einzelzeit	Gesamtzeit
Brandausbruch	0 min	0 min
bis zur Entdeckung	3,5 min	3,5 min
Notrufabfrage	1,5 min	5,0 min
Ausrücken (9 Funkt.)	8,0 min	13,0 min (1. Gruppe)
weitere 9 Funkt.	5,0 min	18,0 min (2. Gruppe)



4. Soll - Ist Vergleich

- Differenzen ermitteln
- Lösungsvorschläge erarbeiten:
 - Personal
 - technische, organisatorische und bauliche Veränderungen
- zeitlichen Rahmen für die Umsetzung festlegen
- Finanzmittel zur Verfügung stellen



5. Was haben wir seit 2002 erreicht?

- Personal:

- Erhöhung der aktiven Mitgliederzahl von 63 auf 80
- Erhöhung der Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehr auf 30 (Schaffung einer dritten Gruppe)
- Bevorzugung von Feuerwehrmitgliedern bei Einstellungen der Gemeinde Ostbevern
- Umstellung des Übungsdienstes von 14tägig auf wöchentlich
- Optimierung der Ausbildung u. a. durch „Heißausbildung“, Fahrsicherheitstraining usw.



5. Was haben wir seit 2002 erreicht?

- Technische Maßnahmen

- Notwendige Ergänzungen des Fahrzeugparks



LF 16/12 2004



HLF 20/16 2006



MTW 2006



ELW 2009



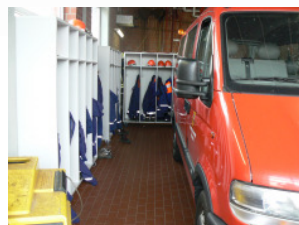
5. Was haben wir seit 2002 erreicht?

- Technische Möglichkeiten
 - notwendige Ersatzbeschaffungen für Geräte
 - u. a. Spende einer Wärmebildkamera
 - Umstellung auf digitale Alarmierung
 - Erwerb eines Feuerwehrsoftwareprogramms (Fw-Memo)



5. Was haben wir seit 2002 erreicht?

- Bauliche Maßnahmen
 - Gerätehaus Röntgenstraße bzw. Lintvenn



6. Wo stehen wir zur Zeit?

Schutzziel: Kritischer Wohnungsbrand

- Das qualitative Ziel ist es, dass die Feuerwehr beim kritischen Wohnungsbrand innerhalb von 8 min nach der Alarmierung mit 9 FM (= Schutzziel 1) am Einsatzort eintrifft.

Wir erreichen das Schutzziel 1 derzeit zu 73,3 %.

- Nach weiteren 5 Minuten, insgesamt 13 min. (= Schutzziel 2) müssen weitere 9 FM am Einsatzort eintreffen.

Wir erreichen das Schutzziel 2 derzeit zu 80 %.



7. Welche Maßnahmen stehen an?

Kapitel 9 im Entwurf des Brandschutzbedarfsplans

- Personal
- Technische Maßnahmen
- Bauliche Maßnahmen
- „TEO“



Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

